



Pressemitteilung

Sperrfrist: Sonntag, 20.6.2021, 11.30 Uhr

„Mit Gott auf dem Weg“ - zentraler ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer von Flucht und Vertreibung

Heidelberg. Zum Gedenken an die Opfer von Flucht und Vertreibung haben Bischof Gebhard Fürst (Rottenburg) und Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh (Karlsruhe) am Weltflüchtlingstag einen zentralen ökumenischen Gottesdienst in Heidelberg gefeiert - im Namen der vier großen christlichen Kirchen in Baden-Württemberg. Der ökumenische Stationengottesdienst stand unter dem Motto „Mit Gott auf dem Weg“ und fand unter freiem Himmel am Stadtrand von Heidelberg statt.

„Gott ist an der Seite der Heimatlosen – heute, wie zu allen Zeiten“, erklärte Bischof Fürst. Das christliche Liebesgebot solle Anspruch den Menschen gegenüber sein, die bei uns Heimat suchen. „Das Gebot der Nächstenliebe bewahrt davor, Fluchtursachen zu ignorieren und gleichzeitig die Not der Flüchtlinge nicht zu erkennen und zuzusehen, dass Menschen an den EU-Außengrenzen in Lagern unter menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen oder dass sie im Meer ertrinken“, sagte Fürst. „Gottes Gebot gilt für uns alle! Asylrecht ist ein Menschenrecht!“ Gerade in Deutschland habe es nach dem Zweiten Weltkrieg Erfahrungen mit gelungener Integration gegeben.

„Mit diesem Gottesdienst auf dem Weg wollten wir uns den Weg der Geflüchteten vom Aufbruch in ihren Heimatländern bis zu ihrer Ankunft in Heidelberg vergegenwärtigen“, erklärte Cornelius-Bundschuh. „Wir wollen uns klar machen, dass Gott mit den Flüchtenden geht, so wie er damals Jesus und seine Eltern auf ihrer Flucht nach Ägypten begleitet hat. Wir lassen uns von Gott in die Verantwortung rufen, dass, wenn Fluchtursachen nicht überwunden werden können, Fluchtwege sicherer werden.“

Bis zum Eingang des baden-württembergischen Erstaufnahmezentrums im Patrick-Henry-Village bewegten sich die Teilnehmenden in Prozessionsform, gehend und innehaltend, singend, betend und auf Gottes Wort hörend. Der Gottesdienst endete vor den Toren des Erstaufnahmezentrums. Die beiden Bischöfe führten dort Gespräche mit Geflüchteten, Mitarbeitenden des Zentrums, der Beratungsdienste und mit Ehrenamtlichen.

Hinweis: Die Pressemitteilung wird von den vier großen Kirchen in Baden-Württemberg zeitgleich versendet. Wir bitten Mehrfachsendungen zu entschuldigen.

Evangelische Landeskirche in Baden
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,
Leiter des Zentrums für Kommunikation
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115
info@ekiba.de
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg
Dr. Michael Hertl, Pressesprecher,
Leiter des Referates Kommunikation
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg
Fon 0761 2188-243
pressestelle@ordinariat-freiburg.de
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg Stuttgart
Thomas Brandl, Mediendirektor
Stabsstelle Mediale Kommunikation
Bischof-von-Kepler-Straße 7
72108 Rottenburg a.N.
Fon 07472/169850
pressestelle@bo.drs.de
www.drs.de

Evangelische Landeskirche
in Württemberg
Oliver Hoesch, Sprecher der
Landeskirche in Württemberg
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de